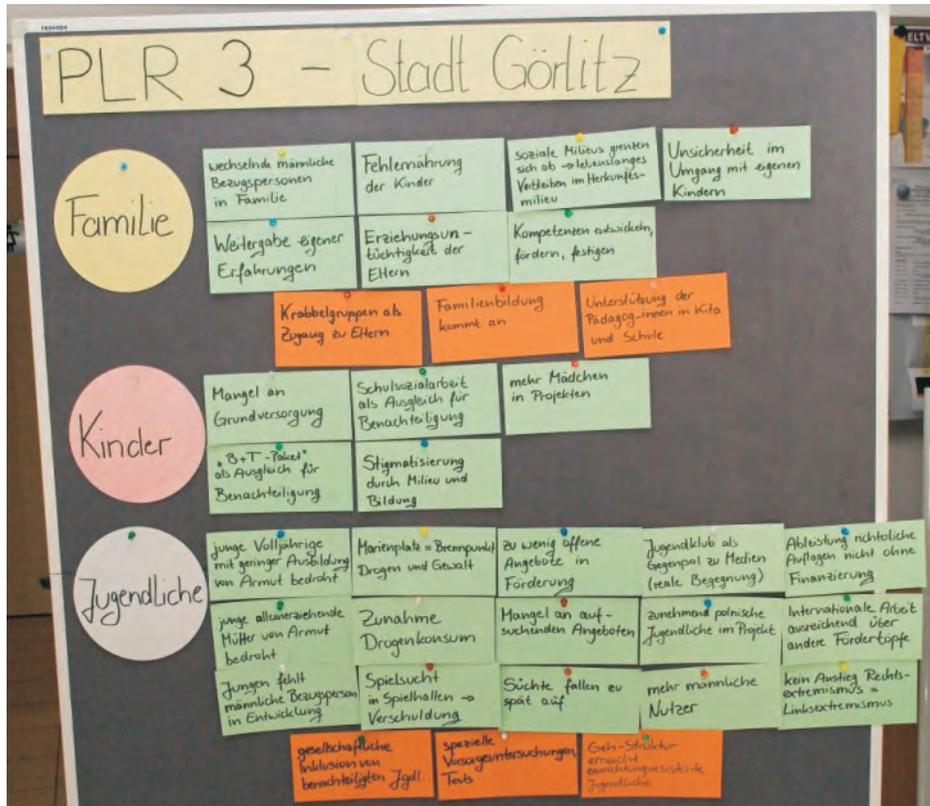
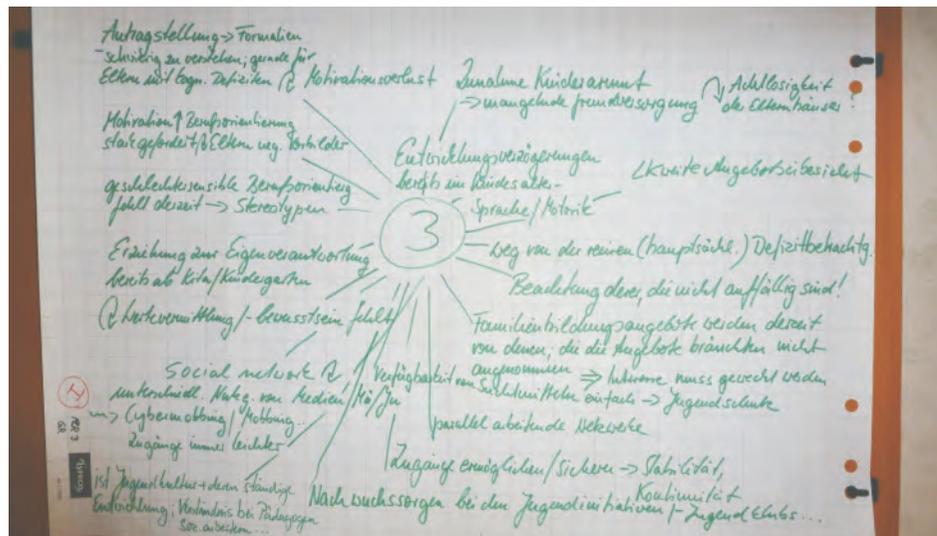
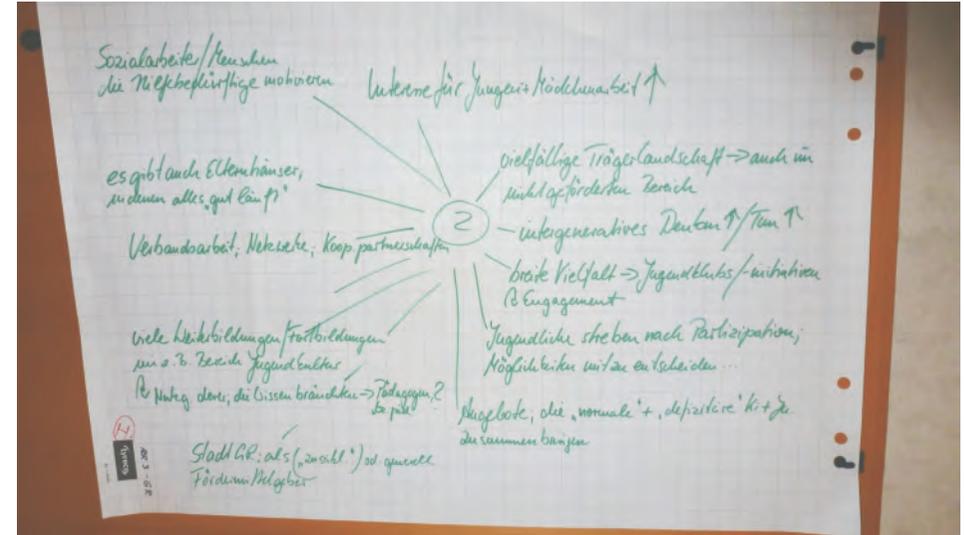
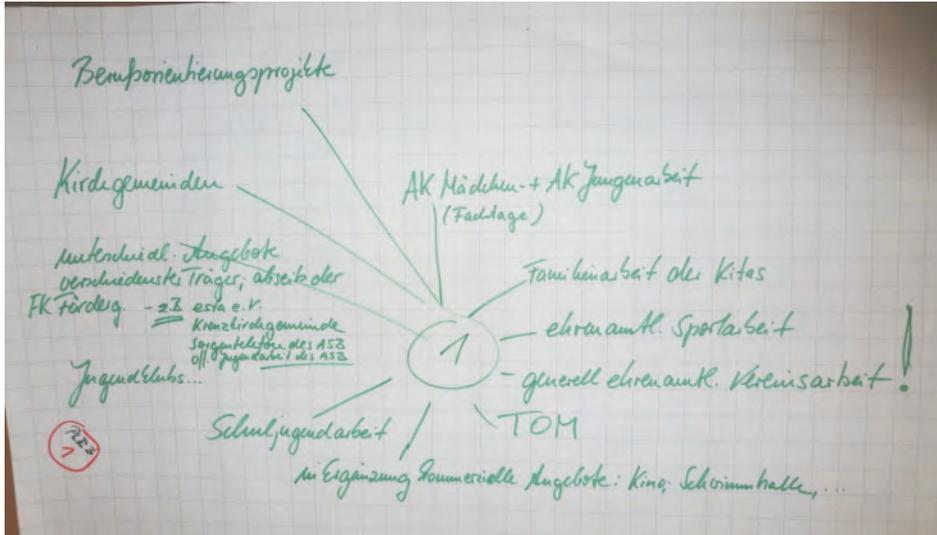


Planungsraumkonferenz Görlitz – 19.10.2012
 Anlage 3 – Fotodokumentation

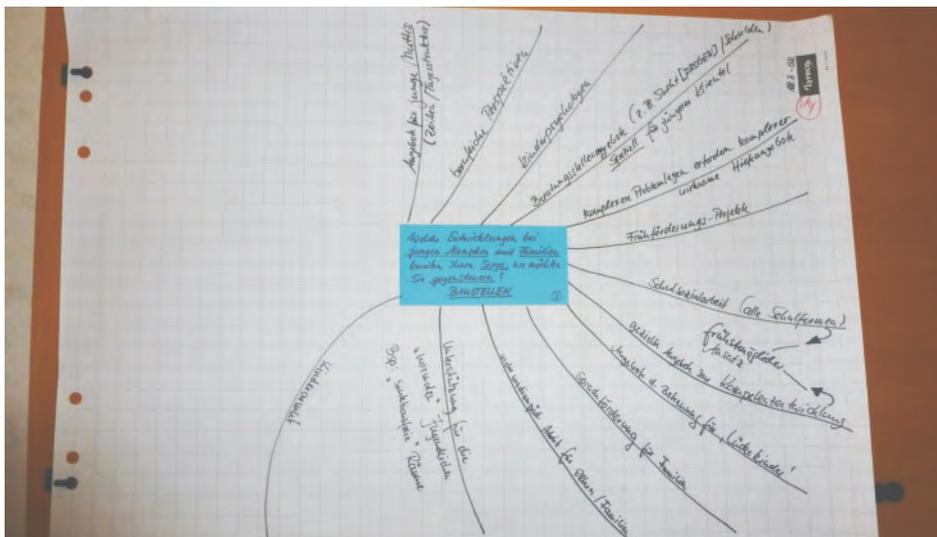
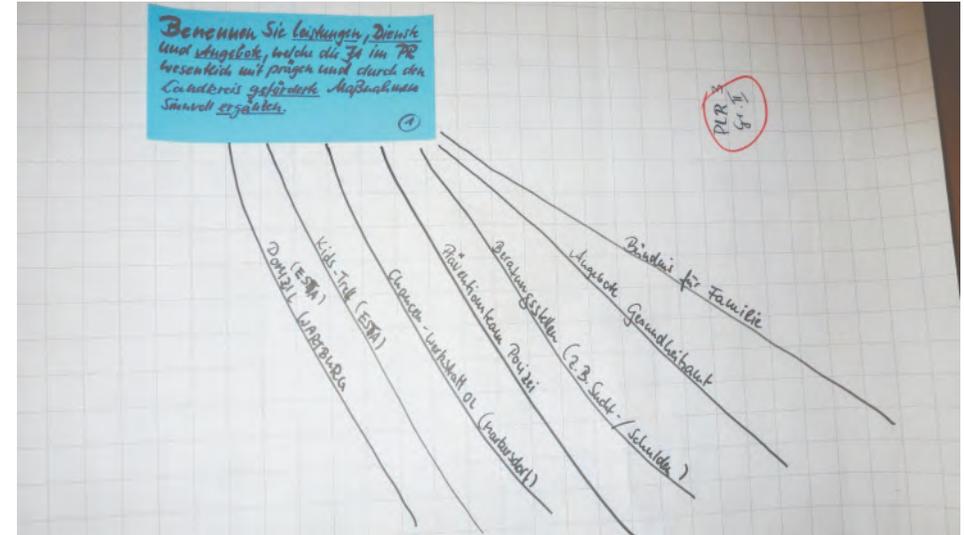
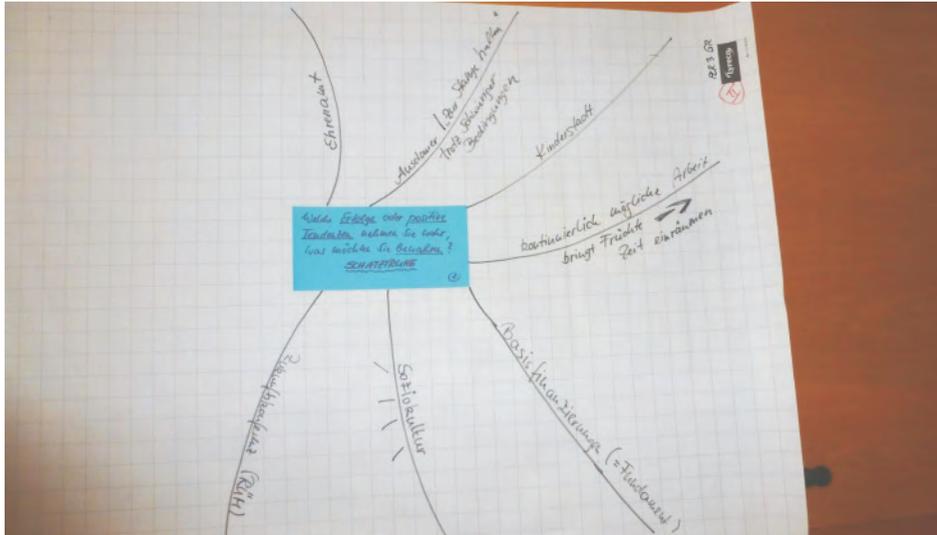


Präsentation des Sachgebietes Kinder, Jugend und Familienbildung zu Trends und Tendenzen in der Jugendhilfe
 Ergebnisse aus den aktuellen Controllinggesprächen mit den Trägern

Planungsraumkonferenz Görlitz – 19.10.2012
 Anlage 3 – Fotodokumentation



Planungsraumkonferenz Görlitz – 19.10.2012
 Anlage 3 – Fotodokumentation



1) ehrenamtliche Jugendarbeit
 a. Bsp: Aufbau d. GR-Jugend
 Domizie
 Susici
 Teekeller
 Second attemp
 Jugendclub Hagenwälder
 FOKUS Festival
 MEETINGPOINT MUSIC MESSIAEN
 Kirchengemeinden (Angebote fürs Gemeinwesen)
 Kinderparlament, Jugendparlament
 Kinderstadt
 Kinder- u. Jugendorchester
 u. a. kulturelle Angebote (Theater,...)
 Sportvereine,
 Domizie
 grenzüberschreitende Aktivitäten
 Bündnis für Familie
 Mehrgenerationenhaus
 Jugendfeuerwehr
 Präventionsprojekte
 Sorgentelefon
 Altkanti, Selbsthilfegruppen

2) SCHATZTRUHE
 Unbedingt bewahrt und ausgebaut werden sollten:
 - Schulsozialarbeit + Schulclub
 - grenzüberschreitende Projekte
 - integrative Projekte mit Kontinuität
 (z.B. Partnerschaft Heise- und Jahrschule)
 - Kooperative Projekte
 z.B. Zusammenarbeit Schulen u.a. Einrichtungen
 - Zusammenarbeit Jobcenter – Träger
 - gezielt geschlechterreflektierte Kinder- u. Jugendarbeit
 - offene, niedrigschwellige Angebote
 - Kontinuität von Angeboten → ermöglicht Beziehungsarbeit
 - generationsübergreifende Arbeit
 - Demokratizarbeit
 - Ferienangebote

3) BAUSTELLEN
 • Schlüsselkompetenzen fehlen
 (Sprachentwicklung, Les- u. Rechenkompetenzen, soziale Kompetenz, psychische/physische Einschränkungen)
 • fehlende Kontinuität von Beziehungspersonen
 (Familie, außerfamiliäre durch die schlechten Rahmenbeding.)
 • Drogenproblematik, Suchtproblematik
 • fehlende Medienkompetenz
 • Schulden
 • fehlende Unterstützung bei Schulausbildung
 • fehlende Förderung, Angebote und mehr Unterstützung, Anreize von Perspektiven für ALLE Kinder und Jugendliche
 • Weitergabe von sozialen Problemlagen
 (Verdrängen im Milieu)
 • ungenügende Schulabschlüsse, Abbruch
 • ungenügend / fehlende außerschulische Lernorte / Informationsplattform
 (Sportplätze, Bandräume, öffentliche Räume, Skateerplatz, Freizeitangebote (unkommerzielle), kreative Orte)
 • fehlende alltagspraktische Unterstützung für junge Erwachsene ab 16
 • fehlende (Möglichkeit der) Beteiligung
 • Stigmatisierung von Jugendlichen

① Angebote / Leistungen / Dienste

- **IB** Projekt Berufsorientierung (Förderschule) **EST**
- **IB** Ausbild. & Netzwerkcoaching (ab 10. Kl.)
- AK Jungen Boysday (Girls-)
- dt.-pol. Jugendarbeit
- Second Attempt e.V. (Netzwerkstelle)
- Basta Cateedrale Hossi
- Nostromo Kühlhaus Görlitz 21
- Maus 15° Rock Meeting Point
- Angebote im kirchl. Bereich
- Kulturbrücken e.V. (Zirkusprojekt)
- nicht geförderte Ferienangebote
- Wärfburg ev. Stadtjugendarbeit
- zusätzl. Projekte (Leseprojekt, Kunstkoffer)
- christl. ehrenamtlichen Bereich (Jugendkreise, Krabbelgruppe... Randgruppenarbeit)
- Sport im Verein wird außerhalb
- Sportbase CVT
- Mehr generationenhaus
- Familientreff Carifé -
- Kinderstadt als Bsp. f. Veranstalt. in der Stadt
- Netzwerkstrukturen (z.B. Bündnis für Familie)
- Bibliothek
- Theater (Ed. + Jg. arbeit)
- Musikschule
- Museen (Bildungsangebote)
- SAEK
- Tierpark
- HS Kinderuni
- Angebote in Verbindung mit Schule

uvm.

② Schatztruhe

- Kinderstadt
- dt.-pol. Zusammenarbeit!
- Zusammenarbeit vieler Vereine
- Vernetzung / Koop. der Vereine + Initiativen z.B. Fokus-festival
- Arbeitskreise Netzwerke
- Neue Wege + Chancen durch Kontinuität
- Angebote werden besser wahr- u. angenommen
- Angebote an sozialen Brennpunkten (direkte Kontakte)
- Leute + Menschen — Eltern
- ehrenamtl. Strukturen
- Fachkräfte alle jungen Menschen (Kontakte, Kompetenzen)
- kleine Projekte mit großer Wirkung
- Arbeitsansatz: Aufeinander zugehen
- ehrenamtl. Beauftragten + Ka.-Jg.-Fam.

③ Baustellen

- Beratungsstellen für Berufsorientierung (Schnittstelle zw. Schule - lange Pause - Schule)
- Abwanderung
- fehlende / unzureichende Außenwirkung von Stadt lebenden Angeboten
- Armut => Entwicklungsdefizite z.B. Sprache
- Zugangswege zu benachteiligten Menschen gestört (Eigeninitiative eingeschränkt + Informationsdefizit)
- Pro aktiver Ansatz / Kneitel greichen
- fehlende Individualisierung (Pastor)
- zunehmende Singularisierung von Eltern (vorrangig Frauen) - Zugang zu Bildung / Freizeit
- berufl. Probleme (Ausbalanc.)
- Soziale Integration
- Wahrnehmung von Kindern + Jugendlichen seitens der Stadt negativ (Platzverweis)
- Generationenverknüpfung / -frieden
- fehlende Stadträume / Freiraum
- Jugendkultur + Street Art hat im Innenstadtbereich zu wenig Fläche
- Lebensphase Jugend wird aus Stadt ausgeschlossen
- nutzbare Grünflächen!!! Saubekit
- Pädagogendfreie Räume zum experimentieren + ausprobieren
- geschlechter-sensible Arbeit (Drogen, Gewalt, Sexualität Medien)
- Übergänge im Sozialisationsprozess bestehen
- reelle dt.-pol. Zusammenarbeit (keine Papierkonzepte!) miteinander leben
- fehlende Struktur für haupt- u. ehrenamtl. Akteure zur Gemeinsamkeit Jugendhilfe
- Begegnung, Transfer, Offenheit
- Bürokratieabbau (zu Verwalt.-Träger)